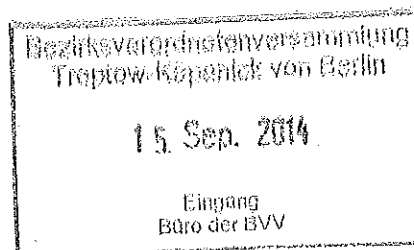


BA Treptow-Köpenick
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und Umwelt
Bezirksstadtrat

15.09.2014

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über
Bezirksbürgermeister



**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VII/0598 vom 28.08.2014
des Bezirksverordneten Tino Oestreich
Betr.: Baumbestand Chris-Gueffroy-Allee**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie ist der Zustand der Bäume Chris-Gueffroy-Allee?
2. Soll der typische baumangepasste Straßenverlauf mit Verengungen und kleinen Ausweichstellen auch nach dem Absterben zahlreicher Alleebäume beibehalten werden?
3. Werden die Wurzeln der toten Bäume ebenfalls beseitigt und hat dies Auswirkungen auf den Straßenbelag?
4. Wie viele und wenn ja, wann sind Nachpflanzungen geplant? Welche Baumart wird dies sein?
5. Welche Kosten entstehen bei einer vollständigen Wiederherstellung der historischen Allee?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Es stehen derzeit noch 26 Bäume in der Chris-Gueffroy-Allee. Diese sind verkehrssicher, haben aber, bedingt durch die Entwicklung des Verkehrs in dieser Straße, keine hohe Lebenserwartung.

Diese Straße, früher Britzer Allee, war eine Sackgasse, bzw. diente ausschließlich dem Anwohnerverkehr für die anliegenden Kleingärtner. Mit Grenzöffnung wurde die Straße, die sehr schmal ist, für den Verkehr durch Asphaltaufzug ertüchtigt.

Bis dahin konnten sich die Bäume unter deutlich besseren Verhältnissen entwickeln.

Das Lichttraumprofil von 4,50 m über der Straße musste noch nicht eingehalten werden. Viele Anfahrschäden waren die Folge. Auch das Befahren der Bankettstreifen hat zu Schädigungen im Wurzelbereich geführt.

Im Baumbestand gibt es auch eine Reihe von minderwertigen Baumformen, wie zum Beispiel Zwiesel.

Zu 2.:

Derzeit liegen keine aktuellen Planungen vor.

Zu 3.:

Die Stubben der gefälltten Bäume werden je nach finanzieller Verfügbarkeit gefräst. Die Stubben werden so hoch abgesetzt, damit sie gesehen werden und es so nicht zu Schäden an Fahrzeugen kommen kann.

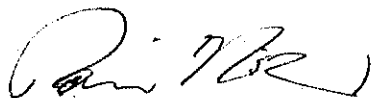
Eine Auswirkung auf den Straßenbelag haben die Wurzeln nicht, da es sich im Allgemeinen um Ahorn handelt und nicht um Pappeln.

Zu 4.:

Es gibt keine Planung für die Straße. Es werden nur nachhaltig gesicherte Standorte bepflanzt, daher ist eine Nachpflanzung im Einzelfall derzeit nicht sinnvoll. Zunächst muss die Straßenplanung vorliegen, da z.B. die Baumart u.a. dem Straßenquerschnitt angepasst wird. Die alten von Späth angepflanzten Ahornvarianten werden hier nicht gepflanzt, da sie viel zu breit werden für diese Straße. Es besteht die Möglichkeit die Idee aufzugreifen und entsprechend der Erfordernisse abzuwandeln. Ahorne stehen als Straßenbäume in breitgefächerter Artenauswahl zur Verfügung.

Zu 5.

Ohne Fachplanung ist eine seriöse Kostenschätzung nicht möglich.



Rainer Hölmer

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV						
Zur Erstellung dieses/er:						haben
				Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamten/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst		1	0,50	18,97 €	
	gehobenen Dienst		1	1,00	51,05 €	
	höherer Dienst		0	0,00	0,00 €	
notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material, Beauftragung Gutachten,)						
aufgewendet und damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten in Höhe von:				70,02 €		
Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:					25,54 €	
Damit ergeben sich Gesamtkosten von:				95,56 €		